*Der Wegweiser*

|  |
| --- |
| Gründonnerstag - Zu Tisch  Herzliche Einladung!  In dieser Woche gehen wir auf „Tuchfühlung“ mit den biblischen Erzählungen der Karwoche. Alles dreht sich in den kommenden Tagen um das Tuch.  Dafür haben wir „Bilder“ als Installationen für den Kirchenraum entworfen, die uns mitten hinein in die Geschichten führen.  Heute steht der Tisch im Mittelpunkt. Festlich geschmückt mit einer weißen Tischdecke.  Denn: Am Anfang des Endes Jesu steht das Fest.  Jesus lädt zu Tisch. Die Menschen, die ihm nahestehen, will er noch einmal um sich haben. Mit ihnen essen und trinken. Bei Tischgesprächen, Wein und Brot.  Die elementaren Zeichen des Festes, Brot und Wein, sie deutet Jesus als Mittel zum Leben. In ihnen schenkt er sich uns selbst. In ihnen teilt er sich uns aus. Dieses Geheimnis erinnern und feiern wir, wenn wir Abendmahl feiern.    Heute sehen wir – coronabedingt - zumindest den festlichen Tisch.  Gehen Sie auf ihn zu. Folgen Sie – mit Abstand voneinander - dem roten Faden.  Schauen Sie, was Sie an dessen Ende vorfinden.  Schreiben Sie, wenn Sie mögen, Ihre Gedanken auf das Papiertischtuch.  Lesen Sie, was andere schon geschrieben haben.  Nehmen Sie noch einmal Platz im Kirchenraum, wenn Sie mögen.  Am Ausgang liegt eine Bildkarte, das Abendmahl von Leonardo Da Vinci,  für Sie zur Erinnerung an diesen stillen Gründonnerstag bereit.  Gott segne Ihre Wege! |

*Schreibimpuls für die Festtafel an Gründonnerstag*

|  |
| --- |
| Was brauche ich zum Leben?  Der Fest-Tisch ist gedeckt.  Herzlich willkommen!  Sie sind eingeladen.  Brot und Wein teilte Jesus damals aus.  Seine Heilsmittel, seine Lebens-Mittel für uns.  In ihnen ist er uns nahe.  Das erinnern und feiern wir im Abendmahl.  Heute fragen wir: Was brauche ich zum Leben?  Was ist momentan ein „Lebens-Mittel“ für mich?  Was nährt mich?  Was hält mich am Leben?  Was stärkt mich?  Schreiben Sie Ihre Gedanken auf die Tisch-Decke.  Legen Sie Ihre Gedanken, Ihre Worte mit auf den Tisch.  Teilen wir, was uns stärkt, weiterzugehen. |

*Der Wegweiser*

|  |
| --- |
| Karfreitag - Die Welt ins Gebet nehmen  Herzlich willkommen!  In diesen Tagen der Karwoche gehen wir auf „Tuchfühlung“ mit den biblischen Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu. Das Gewand Jesu, um das die Soldaten unter dem Kreuz gewürfelt haben, steht heute im Mittelpunkt und erinnert an seinen Kreuzestod. Am Altar liegt dafür ein weißes Tuch, das an die Kleider Jesu erinnert.  Überall auf der Welt denken Menschen an Karfreitag an den Tod Jesu. Sein Leiden und Sterben damals gibt Anlass, auf Lebensverhältnisse zu schauen, unter denen Menschen heute leiden. Auf Menschen, die heute Opfer von Willkür und Gewalt werden. So führt Sie der Weg an Karfreitag durch die Kirche vorbei an den fünf Erdteilen.  Sie liegen als „Inseln“ im Kirchenraum. Jede Farbe steht für einen Erdteil. Symbole verweisen auf seine Besonderheit, seine Kultur. So vielfältig und schön die Welt ist, an jedem Ort es gibt aber auch Erfahrungen von Leid.  Machen Sie sich auf den Weg durch die Kirche, dem roten Faden entlang. Verweilen Sie an den Erdteilen. Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an diese Länder denken? Welche Bilder tauchen bei Ihnen auf?  Vorne am Altar steht ein Tisch. Wenn Sie mögen, schreiben Sie dort einen Wunsch, eine Fürbitte, einen Segen für die Menschen in einem Erdteil auf und legen ihn dort nieder.  Verweilen Sie am Ende einen Moment vor dem Altar. Christus wollte, dass in alles Dunkle und Schwere ein Lichtschimmer fällt: Christus, das Licht der Welt.  Wir alle brauchen dieses Licht. An wen denken Sie da besonders?  Gehen Sie Ihre Wege in Gottes Segen! |

*Der Wegweiser*

|  |
| --- |
| Karsamstag - Still gedenken  Herzlich willkommen!  In diesen Tagen der Karwoche gehen wir auf „Tuchfühlung“ mit den biblischen Geschichten vom Leiden und Sterben Jesu.  Das Grabtuch Jesu im Kirchenraum verweist heute auf das Thema des Karsamstags. Der Karsamstag ist dem stillen Gedenken gewidmet. Das Leiden Jesu ist zu Ende. Der Ostermorgen noch nicht da. So bleibt Raum für Stille, für innere Einkehr, für das Schweigen. Liturgie und Bildtradition wenden sich an diesem Tag der Grablegung Jesu zu.  Zu jedem Grab gehören Blumen. In leuchtenden Farben und Formen. Zeichen des Lebens angesichts des Todes. Nehmen Sie sich ein, zwei Blumen vom Eingang mit oder bei dem Grabtuch, wählen Sie, was Ihnen gerade entspricht und gehen Sie dem roten Faden entlang durch die Kirche.  Wo der Faden endet finden Sie ein weißes Tuch auf dem Boden. Es erinnert an das Grabtuch Jesu. Jesus, so die Bibel, wurde in ein Grabtuch gehüllt und ins Grab gelegt. Bis er an Ostern von Gott auferweckt wurde zum Leben.  Legen Sie Ihre Blumen auf das weiße Tuch. An wen möchten Sie denken in diesem Moment? Wer oder was kommt Ihnen jetzt in den Sinn? Lassen Sie sich Zeit. Gönnen Sie sich eine Weile Ruhe. Wenn Sie mögen, nehmen Sie Platz am Grabtuch oder in der Kirche. Entzünden Sie eine Kerze für jemanden, der Ihnen am Herzen liegt.  Wenn Sie hinausgehen, nehmen Sie sich eine Karte mit: „Tränendes Herz“.  Lesen Sie das Bibelwort, das darin abgedruckt ist, als leisen Gruß für sich selbst.  Gott segne Ihre Wege! |

*Der Wegweiser*

|  |
| --- |
| Ostern – Eine Welt aus Licht!  Herzlich willkommen!  Wir feiern Ostern!  Christ ist erstanden! Der Tod ist besiegt. Ein für alle Mal.  **Auferstehungs-, Osterfahne**  Das verkündet die Siegesfahne, die jetzt hier in unserer Kirche hängt.  *Oder* **Ostersonne**  Das Osterlicht leuchtet hell in unsere Welt.  Seid getrost und fürchtet Euch nicht!  *Oder* **Leinentücherstapel**  Darauf verweisen die zurückgelassenen Leintücher. Sie zeigten den Jüngern und Jüngerinnen, die verstört zur Kenntnis nahmen: Er ist nicht hier! Er ist auferstanden! Sie zeigen uns heute: Das Leben siegt! Jesus lebt. In uns und für uns und mit uns.    Gehen Sie im Kirchenraum umher.  Können Sie Ostern auch im Kirchenraum entdecken? In den Kunstwerken? In der Lichtführung? In Symbolen und Ornamenten?  Wenn Sie mögen, schmücken Sie den Osterstrauch (Ortsangabe) mit Ihren Hoffnungsworten.  Nehmen Sie Platz im Kirchenraum.  Lassen Sie die Freude in sich wachsen und Zuversicht Ihr Herz erfüllen.  Christus ist auferstanden von allem Tod! Er zieht auch uns ins Leben!  Gott segne Ihre Wege! |